

Jubiläum | 1935–1937 stellte die Sektion Monte Rosa das Central-Comité (CC) des Schweizer Alpen-Clubs (SAC)

# 150 Jahre SAC Sektion Monte Rosa

**BRIG/SITTEN | Dreizehn Bergkameraden waren es, die am 4. Oktober 1865 die Sektion Monte Rosa in Sitten aus der Taufe hoben und als elfte Sektion dem Schweizer Alpen-Club SAC beitraten.**

Wir greifen in die Frühzeit der Sektion Monte Rosa und erwähnen zwei Ereignisse: die Organisation des Zentralfestes des Schweizer Alpen-Clubs 1922 in Zermatt und die Übernahme des Zentralkomitees für die Periode 1935–1937. «Die Sektion Monte Rosa hat den Zweck – heisst es in den Statuten – «im Wallis die Erforschung und das Studium der Alpen zu begünstigen und deren Zugang zu erleichtern.» An diesem, 1865 unter Antoine de Torrente in Sitten bekundeten Leitsatz, hat die Sektion Monte Rosa des SAC stets festgehalten. Bereits in der Festschrift zum 75-Jahr-Jubiläum zog Dr. Hermann Seiler, der von 1901 bis 1909 amtierende Sektionspräsident, Bilanz über die «fruchtbare Tätigkeit» der Sektion Monte Rosa im Dienste des Alpinismus. Er wies auf die «zahlreichen Klubbütten» hin, die die Sektion entweder selbst gebaut oder bei deren Errichtung sie behilflich war. Die

Schaffung eines Elite-Korps von Führern sei zum grossen Teil das Verdienst der Sektion Monte Rosa. Dank den Bemühungen der Walliser SAC-Sektion hat der Staat die Bergführer zu einem eigenen Berufsstand erhoben. Nach Hermann Seilers Eintrag war es auch die Sektion Monte Rosa, die an der Jahrhundertwende den ersten Skikurs für Bergführer durchführte.

**Zentralfest SAC in Zermatt – ein Bombenerfolg**  
1922 fiel der inzwischen auf 710 Mitglieder angewachsene Sektion Monte Rosa die ehren- de Aufgabe zu, das Zentralfest des Schweizer Alpen-Clubs durchzuführen. Das Zentralfest kam in Zermatt, und damit erstmals im Wallis, unter dem OK-Ehrenpräsidium von Hermann Seiler am 2. bis 3. September zur Durchführung. Mehr als 900 Festkarten wurden ausgegeben, berichtete der «Briger Anzeiger» und fügte gleich an, dass es der grösste, je vom Zentralkomitee des SAC durchgeführte Anlass war. Namens der gastgebenden Sektion Monte Rosa entbot deren Präsident, Dr. Viktor Petrig, in Zermatt den Willkommensgruss zur Generalversammlung des SAC. **etg**



**Zentralkomitee des SAC (1935–1937)**, sitzend von links: Auguste Bruttin, Sittler; Charles Deubelbeiss, Siders; Joseph Escher, I. Vizepräsident; Brig; Alphonse de Kalbermatten, Zentralpräsident; Sittler; Jean Ruedin, 2. Vizepräsident; Siders; Josef Lorenz, Brig. Stehend von links: Fernand Gaillard, Sittler; Dr. Henri Pellissier, Sittler; Maurice Mévillet, Sittler; André de Rivaz, Sittler; Dr. Michel de Riedmatten, Sittler; Armand Rey, Siders; Charles Penon, Siders. **FOTO SEKTION MONTE ROSA**

Schule | Schweizer Biologie-Olympiade

## Gold für Sarah Hilfiker

**BERN/BRIG-GLIS | Vier Jugendliche gewinnen an der Schweizer Biologie-Olympiade SBO Gold und nehmen an der Internationalen Biologie-Olympiade IBO 2015 in Aarhus, Dänemark, teil – darunter Sarah Hilfiker aus Brig-Glis.**

Die besten Nachwuchsbilologen der Schweiz wurden letzten Sonntag an der Universität Bern ausgezeichnet. Gold und damit die Selektion zur Teilnahme an der Internationalen Biologie-Olympiade IBO 2015 in Aarhus gewannen Sarah Hilfiker (Kollégium Spiritus Sanctus) aus Brig-Glis, Govind Krishnamani (lycée Denis-de-Rougemont, NE) aus Colombier, Anna-Sophia Stocker (Kantonschule Schaffhausen, SH) aus Schaffhausen sowie Eva Angehrn (Gymnasium Kirchenfeld, BI) aus Mittelhäusern.

Sarah Hilfiker erhielt zusätzlich den Amgen-Preis für die beste Einzelleistung in einem Praktikum.

Mittels mehrerer Qualifikationsrunden wurde bestimmt, wer von den anfänglich 1200 Jugendlichen am Final teilnehmen kann. Die jungen Talente werden intensiv geschult und kommen schliess-

lich in der Finalwoche in den Genuss von Praktika und intensiver Laborschulung, eine besondere Erfahrung für viele. «Die Gruppe war ausgesprochen munter und motiviert. Man sieht, dass viele noch nicht oft im Labor waren und die Schweizer Biologie-Olympiade eine fast einmalige Chance für sie ist, selber Laborarbeit zu verrichten», meint Jacqueline Mock, selbst ehemalige Teilnehmerin und heute eine engagierte ehrenamtliche Organisatorin der SBO.

### Faszination Natur

Vereint sind alle Teilnehmenden durch ihre Faszination für das Leben, sei es im ganz Kleinen oder im Grossen. Sie haben sich während der SBO mit Leidenschaft damit auseinandergesetzt. Die Praktika gingen u.a. auf Pflanzensystematik, Genetik oder Tierphysiologie ein. In Mikrobiologie ging es darum, Kläranlagenwasser und Aarewasser auf Bakterien und Fäkalrückstände zu untersuchen. Dabei kam heraus, dass die Aare um Bern sauber ist. Sarah Hilfiker, letztjährige Gewinnerin, freut sich sehr über ihr Resultat und auf die Reise nach Dänemark. Die wiederholte Teilnahme ist sicher von Vorteil. **jbw**

Musik | Konzert der «Echo Raronia»

## Majestätische Grazie

**RARON | Die «Echo Raronia» lädt am kommenden Samstag unter dem Motto «Grace and Majesty» zum Konzert.**

Bereits zum vierten Mal treten die Musiker aus Raron und St. Germain seit der Fusion der beiden Musikgesellschaften im Jahr 2012 vors Publikum. Unter der Leitung von Tobias Salzgeber bringt die «Echo Raronia» ein

abwechslungsreiches Programm auf die Bühne. Im ersten Konzertteil dominieren die «Sinfonietta No. 4» aus der Feder von Philip Sparck sowie die Ouvertüre aus der Operette «Leichte Kavallerie» von Franz von Suppé. Erstere wird die «Echo Raronia» auch am Oberwalliser Musikfest in Varen Ende Mai vor der Jury zum Besten geben.

Neben Werken von Johann Strauss oder Leonard Bernstein werden in Leroy

Andersons «Bugler's Holiday» drei Solotrompeter zu hören sein. Abgeschlossen wird das Konzertprogramm durch eine Uraufführung. Erstmals wird der Marsch «Der weisse Zehndens», der neue Ensemblemarsch des Bezirks Visp, aufgeführt – komponiert vom Rarner Dirigenten Tobias Salzgeber.

Das Konzert findet am Samstag, 18. April um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Raron statt. **jbw**

Theater | Kirchenchor Saas-Almagell auf der Bühne

## Jetzt chunnt's nid güet!

**Alle vier Jahre führt der Kirchenchor Saas-Almagell ein Theater auf. Das Lustspiel von Armin Volenwiler, unter der Regie von Daniel Föhn und Dialektbearbeitung von Jörg Anthamatten, «Jetzt chunnt's nid güet!», dauert zwei Stunden.**

Sepp Bumann ist Wirt im etwas heruntergekommenen Restaurant «Post». Im Gasthof herrscht infolge Personalmangels ein grosses Chaos. Um seine Kasse etwas aufzubessern, veranstaltet Bumann illegale Spielabende im Sali. Aber auch seine beiden Freunde und Nachbarn, Metzgermeister Muri Furrer und Bäcker Rolf Supersaxo, haben Probleme, denn ihre Frauen Senta und Rosa sind über die Zustände im «Pöschtl» nicht begeistert und üben entsprechend Druck auf ihre Männer aus. Als Sepp reagiert, und Gabi Renfer und Bea Heller im Betrieb als Unterstützung einstellt, scheint alles positiv abzulaufen. Leider haben die beiden

Ehefrauen nicht mit dem zweiten Frühling ihrer Männer gerechnet! Und durch das Auftauchen von Polizist Eugen Otterli und der Gesundheitskommissa-

rin Michelle Feiber werden die Probleme für alle Beteiligten nicht kleiner. Es kommt wie es kommen muss, nämlich: «nid güet!». **jbw**

**Aufführungsdaten:** Freitag und Samstag, 17./18. April, 20.00 Uhr; Sonntag, 19. April, 15.00 Uhr; Mittwoch, 22. April, 24. und Samstag, 25. April, jeweils um 20.00 Uhr.



**Lustspiel.** Nach vier Jahren steht der Kirchenchor Saas-Almagell wieder auf der Bühne. **FOTO JWB**

### BEWÄRDIGUNGEN

**BRIG-GLIS |** In seinem Heim verstarb nach schwerer Krankheit alt Burgemeister Richard Guntarn-Zuber. Der Beerdigungsgottesdienst findet morgen Donnerstag um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche von Brig statt.

**NATERS |** Im Alter von 63 Jahren verstarb unerwartet infolge eines Herzversagens André Künzi-Zeiler. Der Beerdigungsgottesdienst findet morgen Donnerstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt.